

# Der Schwarze Fisch



Schulprojekt über die französische  
Besatzungszeit an der Weser

Gymnasium Wesermünde in Zusammenarbeit  
mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum  
Das Letzte Kleinod 2011

# Der schwarze Fisch

## Schulprojekt über die französische Besatzungszeit an der Weser

Im Jahre 1811 besetzte Napoleon die deutsche Nordseeküste und deklarierte sie zu Départements des französischen Kaiserreiches. Zweihundert Jahre später führte das Theater Das Letzte Kleinod eine Theatervorstellung unter dem Titel „Knüppelkrieg“ über die französische Besatzungszeit und den Widerstand der Bevölkerung durch. Begleitend fand ein Schulprojekt mit einer Klasse des Gymnasiums Wesermünde statt.



Wie überall an der Nordsee litten die Einwohner der Wurster Küste unter der französischen Kontinentalsperre. Die Verschwörer der Gruppe „Der schwarze Fisch“ trafen sich nachts am Imsumer Ochsenturm und bereiteten einen Aufstand gegen die französischen Besatzer vor. Doch der Aufstand misslang, die Freiheitskämpfer wurden in die Flucht geschlagen.

Das Theater Das Letzte Kleinod führte ein Kinderprojekt an einem Vormittag für eine Klasse des Gymnasiums Wesermünde durch. Ziel des Workshops war es, den Kindern auf lebendige Weise Zugang zu dieser wichtigen Epoche zu geben und etwas über die Geschichte der Region zu erfahren.

Die Kinder erfuhren die Geschichten aus der Franzosenzeit an einem Ort, der Bezüge zu den Geschehnissen zulässt: im Deutschen Schiffahrtsmuseum Bremerhaven. Am Diorama erhielten die Kinder einen Überblick über das „Wurster Land“, aus welchem der Bauernführer Anton Biehl stammte. Dort wurden Szenen über den regionalen Helden einstudiert. Im Kostüm wurde ein plattdeutsches Lied geprobt. In der Abteilung für Kleinschiffahrt wurde der Konflikt zwischen Friesen und Franzosen zur damaligen Zeit nachgespielt und es wurden „lebendige Standbilder“ zum Thema gestellt.

Die Ergebnisse der Arbeit wurden von den Kindern der Klasse 5 c des Gymnasiums Wesermünde in einer Präsentation am Mittwoch, den 14. Sept. 2011 um 12.00 Uhr im Deutschen Schiffahrtsmuseum Bremerhaven (DSM) gezeigt. Eine weitere „Wiederaufnahmeprobe“ mit Präsentation wurde unter Anleitung von Juliane Lenssen am Donnerstag, den 22. September in der Theaterwerkstatt des Gymnasiums Wesermünde mit den Kindern der Klasse 5 c gestaltet.

Das Projekt wurde von Juliane Lenssen und Inken Böhack (beide Regie und Theaterpädagogik) angeboten und fand parallel zu den Aufführungen von „Knüppelkrieg“ des Theaters Das Letzte Kleinod statt. Es wurde in Zusammenarbeit und mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Schiffahrtsmuseums in Bremerhaven durchgeführt.

### Das Letzte Kleinod

Schienenweg 2  
27619 Schiffdorf

Fon 0 47 49-10 25 64  
Fax 0 47 49-10 25 65

produktion@das-letzte-kleinod.de  
www.das-letzte-kleinod.de

## Fotobericht: Der Schwarze Fisch

Schulprojekt über die französische Besatzungszeit an der Weser

Gymnasium Wesermünde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schiffahrtsmuseum

September 2011

Am Diorama der Wesermündung konnten die Kinder der Klasse 5c anschaulich die Schifffahrtswege der friesischen Schmuggler nachvollziehen, die sich auf diese Weise über die Kontinentalsperre der Franzosen hinwegsetzten. Das komplizierte Wort von der „Kontinentalsperre“ beherrschten die Kinder anschließend perfekt. Neben dem Diorama wurden die Eigenschaften der großen bronzenen Glocke beschrieben, denn auch diese hatte in der Geschichte um den Wurster Bauernführer Anton Biehl eine besondere Bedeutung.



*Die Friesen und Franzosen spielen ein „Aufwärmspiel“...*



*Eine solche Glocke soll der Wurster Freiheitsheld Anton Biehl einmal hochgehoben haben*

Mit der Theaterpädagogin Juliane Lenssen erarbeiteten die Kinder eine Szene über die Begegnung zwischen den französischen Soldaten und freiheitsliebenden Friesen. Besonders anschaulich konnte diese Szene zwischen den Booten und Torfkähnen im Kostüm nachgespielt werden. Ein Schüler spielte den Anton Biehl als Anführer der Verschwörergruppe „Der Schwarze Fisch“, die sich am Ochsenturm traf.



*Die Friesen bieten den Franzosen einen guten Schluck geschmuggelten Rum an...*



*...und singen anschließend gemeinsam das Lied vom „Düwel un Napoleon“*

Mit der Theater-Regisseurin Inken Böhack entwickelten die Kinder verschiedene Standbilder zum Thema „Der Schwarze Fisch“. Sie sahen sich Bilder von Napoleon an und versuchten seine Haltung einzunehmen. Sie fühlten sich in das Leben der damaligen Wurster Bauern ein und zeigten lebendige Bilder zu den Begegnungen mit den Franzosen.



*Standbild: Der verletzte Wurster Bauer wird vom Franzosen bedroht*



*Standbild: Napoleon reitet auf seinem Pferd*

Alle Fotos entstanden anlässlich des Projektes „Der Schwarze Fisch“ im Deutschen Schiffahrtsmuseum am Mittwoch, den 14. September 2011

Bericht und Fotos: Juliane Lenssen  
Das Letzte Kleinod